

Filtersanierung im Freibad Besigheim

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Ausschuss für Umwelt und Technik	14.05.2019	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	02.07.2019	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Bei seiner Besichtigung im März wurde der Ausschuss für Umwelt und Technik über die weiteren Planungserfordernisse der Filtersanierung im Freibad informiert. Danach wurde die Ausführungsplanung der Fritz Planung, Bad Urach zur Kenntnis genommen und das Büro hat nun alle zum Umbau der Filtertechnik im Freibad durchzuführenden Ausschreibungen verfasst, in den Wettbewerb gebracht und empfiehlt in Abstimmung mit der Verwaltung die Beauftragung. Aus der Mitte des Gemeinderates waren kritische Stimmen zu vernehmen, die eine komplette Sanierung der Dachfläche des Gebäudes forderten.

II. Beschlussvorschlag

1. Fa. Wassertechnik Wertheim, 97877 Wertheim wird beauftragt, die Badewassertechnik/ MSR Technik zum Angebotspreis von 685.739,62 €, inkl. 19% Mehrwertsteuer auszuführen.
2. Fa. Gronover Elektrotechnik Güglingen wird beauftragt, die Elektroinstallation zum Angebotspreis von 109.211,23 €, inkl. 19% Mehrwertsteuer auszuführen.
3. Fa. Schmidt Besigheim-Ottmarsheim wird beauftragt, die Schlosserarbeiten zum Angebotspreis von 70.763,35 €, inkl. 19% Mehrwertsteuer auszuführen.
4. Fa. Saur, 74382 Neckarwestheim wird beauftragt, die Heizungs-, Sanitärinstallation zum Angebotspreis von 235.801,95 €, inkl. 19% Mehrwertsteuer auszuführen.
5. Fa. Grebe, 74348 Lauffen wird beauftragt, die Gerüstbauarbeiten zum Angebotspreis von 5.798,51 €, inkl. 19% Mehrwertsteuer auszuführen.
6. Fa. Serby, 74321 Bietigheim-Bissingen wird beauftragt, die Dachdeckerarbeiten/ Stahltrapezblech zum Angebotspreis von 15.825,93 €, inkl. 19% Mehrwertsteuer auszuführen.
7. Fa. Karl Köhler, 74354 Besigheim wird beauftragt, die Tiefbau- u. Entwässerungsarbeiten zum Preis von 75.481,53 €, inkl. 19% Mehrwertsteuer auszuführen.

III. Begründung

1. Filtersanierung

Mit der Beratung im Dezember 2018 und der Begehung im März 2019 wurde die Planung der Filtersanierung im Freibad vom Gemeinderat intensiv begleitet. Das Büro hat nun mit der Bearbeitung der Ausführungsplanung auch einen lückenlosen Bauzeitenplan entwickelt, der bis auf ganz wenige Leerzeiten (Feiertage) die Fertigstellung der Bauarbeiten bis zum 01.05.2020 beschreibt.

Wenn die Bauarbeiten nach der Vergabe so abgeschlossen werden können, steht die Technik des Freibades als den Regeln der Technik entsprechend wieder zur Verfügung. Das Büro plant -wie bereits erläutert- die Vergrößerung der Filterfläche, die dann auch diesen Vorgaben entspricht.

Bereits seit einiger Zeit konnte die Elektrotechnik der Anlage nur mit Hilfskonstruktionen aufrecht gehalten werden und soll nun in allen Betriebseinheiten auf speicherprogrammierbare Steuereinrichtungen umgestellt werden. Dazu sind alle nicht mehr benötigten Kabel und Leitungen zu entfernen und die Neuinstallationen auf die Mindestkabelwege anzupassen. Weitere Gewerke dienen der Installation und vorschriftsmäßigen Begehbarkeit der Einzelkomponenten.

2. Dachsanierung

Das Dach des Technikgebäudes des Besigheimer Freibades ist als Blechdach auf einer Minimal konstruktion aus schmalen Doppel-T-Trägern und als Koppelpfettenkonstruktion waagrecht eingeschobenen T-förmigen Feldträgern gebaut. Diese Konstruktion nimmt gegenwärtig die Absorberanlage der Solaren Badewassererwärmung auf. Über diese Auflasten hinaus, kann dem Dach keine weitere Wärmedämmung zugemutet werden. Deshalb war seitens der Verwaltung nicht vorgesehen, neben der Filteranlage auch noch das Dach im Bereich der mit Wärme versorgten Räume zu sanieren.

Fritz-Planung hatte bei einer Gesamtbetrachtung der anstehenden Bauarbeiten auch die Erneuerung des Dachs vorgeschlagen und mit Kosten von 80.000 € kalkuliert. Dabei würde eine Sandwichplatte als gedämmte Dachplatte vorgesehen. Der große Vorteil dieser Konstruktion ist eine völlig stützenfreie Raumverwendungsmöglichkeit mit dem Nebeneffekt eines wärme gedämmten Raums.

Erhebliche Verschleißerscheinungen an den Aggregaten des Freibades entstehen durch den extremen Kalt-Warm-Temperaturunterschied bei saisonaler Außerbetriebnahme der gesamten Einrichtung. Dies könnte mit einer Frostwächtereinrichtung im Technikraum unterbunden werden und würde in Besigheim durch die ganzjährig betriebene Heizung für die Asylbewerberheime erfüllt.

3. weitere Überlegungen

Bei der Besichtigung des Freibades im Frühjahr 2019 wurde gebeten zu prüfen, ob und wenn ja welche Risiken bei der Durchführung der Baumaßnahme im Technikraum des Freibades vorhanden sind. Dazu berichtet die Verwaltung in der Sitzung am 02.07.2019. Diese Überlegungen, die mit einem festumrissenen Mehrkostenaufwand dargestellt werden, behindern jedoch die Vergaben der durchgeführten Wettbewerbe nicht. Alle ausgeschriebenen Gewerke müssen beauftragt werden. Allerdings ändern sich möglicherweise Ausführungspositionen und Positionen entfallen, andererseits wird es Nachträge zu den ausgeschriebenen Positionen geben, wenn eine neue Filterhalle gebaut werden würde. Zusätzlich müsste der Betonbau für eine neue Filterhalle als Baugenehmigung beantragt und auch noch ausgeschrieben werden.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Die Erhaltung des Freibades als die Freizeiteinrichtung der Stadt Besigheim besitzt für die Stadtverwaltung höchste Priorität. Dabei muss die Anlage auf dem Stand der Technik erhalten werden.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die Kosten der Filtersanierung im Freibad werden in den Haushaltsjahren 2019 und 2020 finanziert. Die bereitgestellten Haushaltsansätze belaufen sich auf 1.100.000 €. Nach dem aktuellen Ausschreibungsergebnis von 1.007.245,48 € sind die Haushaltsplanansätze ausreichend bemessen.